

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **27 (1935)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heitsorgan des neuen Bau- und Holzarbeiterverbandes, erschienen. In einer kurzen Darstellung skizzierte Genosse Reichmann den Werdegang der neuen Organisation. Der neue Verband zählte total 15,232 Mitglieder; im Jahre 1933 erreichte er die Zahl von rund 42,000 Mitgliedern. Neben seinen bisherigen Aufgaben als Zentralsekretär und Redaktor brachte die Fusion unserem Kollegen Reichmann noch das Amt des Bureauchefs der Zentralverwaltung, die heute über 20 Personen beschäftigt.

Trotz der immer grösser werdenden Fülle von Arbeit in der Vor- und Nachkriegszeit fand unser Kollege Reichmann immer noch Zeit, sich nebenbei schriftstellerisch zu betätigen. Eine ganze Reihe von wertvollen Broschüren und Aufsätzen stammen aus seiner Feder. Seit zehn Jahren gehört er dem Bundeskomitee des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes an. Er ist ferner der berufene Vertreter des Bau- und Holzarbeiterverbandes im Ausschuss des Verwaltungsrates der «Suval», wo ihm namentlich der Ausbau des Unfallverhütungsdienstes am Herzen liegt, dem er von jeher seine volle Aufmerksamkeit schenkte. Ferner ist er Mitglied der Eidgenössischen Fabrikkommission.

Man sollte glauben, dass eine derart vielseitige Arbeit einen Menschen in kurzer Zeit aufreiben müsste, denn wir alle sind uns der Wahrheit bewusst: «Ein anderes ist's, auf ruhiger Welle fahrend, den fernen Sturm verfolgend, und ein anderes, im Sturme selbst das Steuer sicher lenken.» Unser Genosse Reichmann fühlt sich jedoch in den Stürmen dieser Zeiten am wohlsten. Wohl ist sein Haar etwas lichter und sind die Fältchen in seinem Gesichte etwas tiefer geworden, aber gesund an Körper und Geist schmiedet er heute noch seine grossen Pläne im Kampfe für das Wohl der Arbeiterschaft. Seine ungewöhnliche Arbeitskraft, gepaart mit gesundem Humor, helfen ihm über alle Schwierigkeiten hinweg.

Mit dem Dank an unsern Jubilar sei auch der Dank verbunden an seine Gattin, die ihm volles Verständnis für seine grosse aufopfernde Tätigkeit entgegenbrachte und die verstand, ihm die wenigen Stunden seines Familienlebens zu verschönern und so viel dazu beigetragen hat, seine Arbeitskraft zu stärken. Wir schätzen uns glücklich, den Kollegen Franz Reichmann in voller Frische und Kampfbegeisterung unter uns zu wissen. Wir freuen uns, dass gerade er in dieser stark bewegten Zeit seinen Verband vorwärtssteuert und wünschen ihm auch fernerhin aus ganzem Herzen vollen Erfolg. M. M.

Buchbesprechungen.

Alfred Normann. Bolschewistische Weltmachtpolitik. Die Pläne der Dritten Internationale zur Revolutionierung der Welt. Gotthelf-Verlag, Bern. 288 Seiten. Preis Fr. 12.50.

Ein Werk, das aus Reden, Schriften, Resolutionen u. s. f. der Kommintern geeignetes Material für die Propaganda gegen Sowjetrussland, die kommunistische Partei und den Marxismus im allgemeinen zusammenfügt. Dem politisch Indifferenten soll das Gruseln vor der bolschewistischen Gefahr beigebracht werden, und den reaktionären Staatsmännern vermittelt die Schrift Argumente für ihre faschistische Unterdrückungspolitik. Die Sammlung zeigt, wie sehr die Moskauer Zentrale mit dazu beigetragen hat, dem Faschismus aller Varianten geistigen Nährstoff zu liefern. A. H.